

blatt 259, mit Linienschema in 2 Kolumnen, trägt auf dem Recto ein kleines Pergamentstreifchen aufgeklebt mit der Inschrift: *sunt in isto libro a principio Registri carte 259*. Auf die Innenseite des Rückdeckels ist wieder ein kräftiges Pergamentblatt aufgelegt.

Das Pergament, das zum Register verwendet wurde, ist durchgängig ziemlich stark und von recht verschiedener Güte. Die meisten Blätter haben einen etwas gelblichen Ton, manche sind sogar sehr stark gelb (z. B. fol. 121, 122), einzelne wie fol. 72, 161, 162 sind ganz schmutziggrau, so daß die etwas blasse Tinte stellenweise nicht sehr gut lesbar ist. Zahlreiche Blätter haben größere oder kleinere Löcher, die vom Schreiber sorgsam umgangen werden (z. B. fol. 99, 101, 132, 176, 210). Die Linien sind von der Rückseite aus mit trockenem Stift zwischen zwei senkrechten Kolumnenlinien eingeritzt; fol. 118 wurde beim Einzeichnen der äußeren Randlinie an einer Stelle glatt durchgeschnitten; fol. 234 riß der Griffel beim Eintragen der nämlichen Linie von oben nach unten hin zweimal das Pergament ein. Am äußeren Rande finden sich bei fast allen Blättern — nur wenige zu stark beschchnittene bilden eine Ausnahme — noch die Einsatzlöcher des Zirkels zur Bestimmung der Liniendistanz. Fol. 25—32 stehen jeweils 2 solcher Einsatzlöcher nebeneinander; fol. 33—36 finden sich die Parallelstiche nur mehr in der Mitte des Blattes und werden immer weniger; erst gegen das Ende der Handschrift zeigt sich auf einzelnen Blättern wieder Doppelpunktierung. Öfters hat der unachtsame Schreiber die Linien selbst über die Grenze auf den Rand

— *officium vocatum mucarabe*), die mit der von Gregor verbotenen und durch die Einführung des römischen Ritus verdrängten spanischen Liturgie identifiziert wird (vgl. J IX 2).

Der Index dürfte kaum zu jenen gehören, die unter Urban V. für ältere Papstregister angefertigt wurden. Vgl. darüber Denifle a. a. O. (Arch. Lit. Kirchengesch. II) 29¹ und J. P. Kirsch, *Die Rückkehr der Päpste Urban V. und Gregor XI. von Avignon nach Rom. Auszüge aus den Kameralregistern des Vatikanischen Archives* (= Quellen und Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte. Herausgegeben von der Görres-Gesellschaft. VI Paderborn 1898) *passim*. Soweit ich Indizes aus der Zeit Urbans V. in den verschiedensten Bänden sah, glaube ich Schrift und Anlage von den hier besprochenen des Gregorbandes für verschieden erklären zu müssen.